



Herrn  
Jörg Kibbat  
FahrGutClub  
Im Bonnefeld 6  
  
47259 Duisburg

Gernot Deußen  
Leiter des Referates StB 12

HAUSANSCHRIFT  
Robert-Schuman-Platz 1  
53175 Bonn

POSTANSCHRIFT  
Postfach 20 01 00  
53170 Bonn

TEL +49 (0)228 99-300-5120  
FAX +49 (0)228 99-300-1462

ref-stb12@bmvi.bund.de  
www.bmvi.de

**Betreff: Präsentation Truck SAFE – Comfortparking**

Bezug: Ihre E-Mail vom 12.09.2019, Zwischennachricht vom  
21.10.2019  
Aktenzeichen: zu StB12/7433.3/5/3000012  
Datum: Bonn, 17.01.2020  
Seite 1 von 2

Sehr geehrter Herr Kibbat,

vielen Dank für Ihre E-Mail vom 12.09.2019, mit dem Sie Ihr überarbeitetes Konzept für sicheres Parken, Truck Safe – Comfort, Autobahn-Parkplätze 4.0, vorstellen.

In meinen Schreiben vom 27.03.2017 und 23.07.2018 hatte ich bereits umfangreich Stellung zu Ihrem Konzept 2.0 genommen.

Rastanlagen sind Bestandteil der Autobahnen und damit gemäß Bundesfernstraßengesetz (FStrG) für den Gemeingebrauch konzipiert und sollen allen Verkehrsteilnehmern in gleicher Weise dienen. Die Nutzung der Verkehrsflächen und damit des Parkraumes ist grundsätzlich gebührenfrei. Daher wären die auf Seite 4 Ihres Konzeptes 4.0 angestrebten Einrichtungen zur Erhöhung des Personen- und Objektschutzes auf den Rastanlagen des Bundes nur als zusätzliche Dienstleistung eines Konzessionärs umzusetzen. Unabhängig davon können, wie ich Ihnen bereits mitgeteilt hatte, solche Sicherheitsparkplätze abseits der Autobahnen auf privaten Stellflächen angeboten und damit gewinnbringend vermarktet werden, sofern die Nachfrage besteht.

Die autobahnabgewandte Aufstellung von Lkw, wie in Ihrem Konzept gefordert, ist bereits allgemeiner Planungsgrundsatz der „Empfehlungen für Rastanlagen an Straßen, ERS 2011“. Sie lässt sich jedoch häufig nicht vollständig für alle Lkw oder in einzelnen Fällen auch gar nicht verwirklichen. Die diesbezüglichen Möglichkeiten ergeben sich im Einzelfall aus allen Anforderungen an die Planung am jeweiligen





Seite 2 von 2

Standort und vor allem aus den örtlichen Voraussetzungen, insbesondere Größe und Zuschnitt der zur Verfügung stehenden Flächen für den Neu- oder Ausbau der Rastanlage und Umfang der erforderlichen Parkflächen für Lkw. Der Anordnung der Lkw am äußeren Rand von Rastanlagen stehen zusätzlich die Wünsche der anderen Verkehrsteilnehmer entgegen.

Die Umsetzbarkeit der von Ihnen vorgeschlagenen Pkw-Parkdecks wurden schon in Fachkreisen unter Einbindung des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur erörtert. Bei Bestandsanlagen könnte z. B. durch die Verschiebung der Pkw-Parkstände in eine erhöhte Ebene die dann freiwerdenden Flächen für zusätzliche Lkw-Parkstände genutzt werden. Bei einem Umrechnungsfaktor von 6:1 ließen sich auf einer Parkfläche für 90 Pkw lediglich ca. 15 zusätzliche Lkw-Stellplätze schaffen. Zudem entstehen hohe Unterhaltungskosten und Betriebskosten. Daneben müssten auch Aspekte des Brandschutzes etc. geklärt werden. All dies wäre im Einzelfall zu bewerten und müsste in einem Wirtschaftlichkeitsnachweis berücksichtigt werden.

Abschließend möchte ich noch anmerken, dass eine nachhaltige Lösung der Lkw-Parkproblematik nur gemeinsam mit den Beteiligten der Logistikkette gelingen kann. Es obliegt nicht der alleinigen Verantwortung des Bundes, die nächtliche Lkw-Parknachfrage nach ausreichenden, sicheren Abstellmöglichkeiten abzudecken. Darüber hinaus bedarf es des Engagements Dritter - auch der Kommunen und des Transportgewerbes. Daher prüft das BMVI derzeit die Förderung privater Investoren neben der Autobahn, insbesondere in Industrie- und Gewerbegebieten.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Gernot Deußen